



| | | | |
|----------------------------|--|---------------------------|----------|
| Sulgeneckstrasse 26 | | schützenswert | K |
| Quartier | Monbijou-Mattenhof | Baugruppe Monbijou | |
| Baujahr | 1897 | | |
| Architekten | Städtische Baudirektion, Bern; Gottlieb Streit (Pläne) | | |
| Bauherrschaft | Städtische Baudirektion, Bern; Gottlieb Streit (Pläne) | | |
| Parzellen-Nr. | 618 | | |

Baugeschichtliche Daten

1926 Veränderungen
 1969 Umbau WC Anlage

Umfeld: Aussenraum von
 denkmalpflegerischem Interesse

Inventar: ISOS nat. A

Literatur: DPF 1985-1988, S. 66/67

Mädchensekundarschule Monbijou, erb. 1897

Nach Plänen von Gottlieb Streit erstellte die Stadt Bern diesen Sichtbacksteinbau 1897 als Mädchensekundarschule Monbijou. Damit machte die Stadt den Anfang, das Areal des ehemaligen Monbijou-Friedhofes für Bauzwecke zu nutzen. Langer, vielachsiger Bau mit drei Geschossen unter Walmdächern. Die Ostfassade weist schwach vortretende, die Westseite stark vorspringende Risalite auf. Strassenfassade mit viergeschossigem Mittelteil, reichem Neurenaissance-Portal und Uhrgiebel. Die strenge Symmetrie wird durch die Fenster in Dreiergruppen, Pilaster und Sgraffitoschmuck bekräftigt. Inneres weitgehend original mit diversen interessanten funktionalen Einrichtungen aus der Bauzeit. Im Osten grenzt der Bau direkt ans Trottoir; im Westen Einstellhalle und Turnplatz.

Dieses mächtige, plastisch durchgeformte Schulhaus zeigt mit Stilwahl und reicher Ausführung die Nutzung als Sekundarschule deutlich an. Mit seiner bemerkenswerten Hauptfassade zählt es zweifellos zu den eindrucklichsten Schulgebäuden der historischen Phase, und mit seiner Grösse und Farbigkeit bestimmt es das Strassenbild massgeblich mit.

Lo+Ma, A.-M.B. 1986 / ste 2016

